



# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 4, 21-30

„Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg“.

### **So 3.02.13 – 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8.30 – Heilige Messe **+++ Blasiussegen +++**

10.00 – Für die Pfarrgemeinde **+++ Blasiussegen +++**

Mo 4.02.13: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – In bes. Anliegen

Di 5.02.13: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Mi 6.02.13: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Do 7.02.13: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – zur Danksagung

**+++ 19.30 – Anbetung +++**

Fr 8.02.13: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – In besonderem Anliegen

Sa 9.02.13: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

### **So 10.02.13 – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

⇒ Kanzlei Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

⇒ Anima – Mi 9.00 – Fasching!

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Semesterferien – 4.02. bis 9.02.13

⇒ Pfarrheim Mo-Do – Probe Theater Oskar-Spiel-Gasse Schule



## Ausgelegt! Lukas 4, 21 - 30

Streiten zählt nicht gerade zu den christlichen Tugenden. Weil wir es nicht gelernt haben, verletzen wir oft mit unserer Art zu streiten – entweder uns selbst oder den anderen. Auch Jesu Zuhörer hatten sich schwergetan, sich mit seinen Worten auseinanderzusetzen. Sie wollten ihn am liebsten loswerden.

Auseinandersetzungen sind notwendig und unvermeidlich. „Seht, wie sie miteinander streiten!“, könnte ein positives Erkennungsmerkmal christlicher Gemeinden sein. Wir könnten in unseren Gremien anfangen, streiten zu lernen. Dazu braucht es einen guten Rahmen und Vertrauen. Vertrauen entwickelt sich, wenn wir einander erlauben, Gefühle zu äußern. „Du darfst sagen, worüber du dich ärgerst, was dich verletzt. Ich höre das nicht als Vorwurf.“ Und ich erzähle von mir persönlich, wie es mir geht, was ich mir wünsche. Vertrauen entwickelt sich, wenn ich respektvoll dem anderen zuhöre, auch wenn es nicht meiner Meinung entspricht. Vertrauen entwickelt sich, wenn ich mit Klarheit das sage, was jetzt gesagt werden muss. Und wenn ich mir bewusst bin, dass es ein wichtiger Beitrag, aber eben nur mein subjektiver Gesichtspunkt und nicht die ganze Wahrheit ist. Konflikte würden dadurch zu weniger Verletzungen, aber zu mehr gelungenem Miteinander führen.



### **Hand anlegen?**

*Jesu Botschaft hat auch Ecken und Kanten. Die Aufforderung zur Feindesliebe oder zur radikalen Armut sind nur zwei Beispiele. Wie groß ist da die Versuchung, Hand anzulegen: Das Kantige abzufeilen, das Störende wegzupolieren, Jesu Botschaft für uns passend zu machen. Doch was dann oft übrig bleibt, ist nicht seine, sondern unsere Botschaft. Nicht das, was er uns sagt, sondern das, was wir hören*

*möchten.*